

Grundsätzliches

Der Aufbau, die Inhalte und der Ablauf unserer Therapie sowie die Qualität der Therapie stehen im Zentrum unserer fachlichen Tätigkeiten.

Im Mittelpunkt unserer patientenbezogenen Arbeit steht das individuelle und verständnisvolle, mitmenschliche Eingehen auf unsere Patienten und auf deren Erwartungen an uns.

Dazu haben wir Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die sowohl Patientenbezogenheit als auch fachliche Qualität gewährleisten.

- **Weiterbildung** durch ständige externe und interne Fortbildung und Supervision
- **Austausch** mit Ärzten, anderen Therapeuten und Pflege
- **Zusammenarbeit** auf vertrauensvoller Basis mit Angehörigen (begleitende Gespräche, Beratung)
- **Therapiekonzepte** unterschiedlicher Ausrichtung und Schwerpunkte werden im Rahmen der Therapie auf den Patienten und dessen Bedürfnisse abgestimmt und in einen Therapieplan eingebunden

Praxisinhaberin

- **Angelika Hatzner**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
SI-Therapeutin/DVE/System.
Kinder- und Jugendlichenberaterin



Mitarbeiter/innen der Praxis

- **Britta Hofmann**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
- **Sarah Günther**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
- **Katharina Stehr**
Staatl. anerk. Dipl. - Ergotherapeutin
- **Carmen Maag**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
- **Katrin Karls**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
- **Julia van de Loo**
Staatl. anerk. Ergotherapeutin
- **Kirsten Clormann**
Staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Fachergotherapeutin für Geriatrie u.
Gerontopsychiatrie
- **Britta Stelz**
Staatl. anerk. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
- **Johanna Reiß**
Staatl. anerk. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
- **Marion Krapp**
Sekretariat
- **Sabine Föhrenbach**
Sekretariat

Praxiskonzept

NEUROLOGIE

Für Patienten nach Schlaganfall

Theodor-Heuss-Straße 3a
69181 Leimen-St. Ilgen
Tel. 062 24/82578 · Fax 062 24/51413
kontakt@ergopraxis-aha.de
www.ergopraxis-aha.de



facebook.com/ergopraxis.aha.de

- Termine nach Vereinbarung -



SEIT
MEHR
ALS
25
JAHREN

Was ist Demenz

Die Krankheit Demenz kommt nicht plötzlich von einem Tag auf den anderen, sondern entsteht langsam. Die Symptome sind zu Beginn nicht leicht zu erkennen. Oft merken die Angehörigen die ersten Veränderungen eher als die Betroffenen selbst. Nicht jede Beeinträchtigung der Merkfähigkeit ist schon ein Alarmsignal. Dennoch sollten Zeichen der Vergesslichkeit, eine Antriebsschwäche und Unlust, Sprach- und/oder Orientierungsschwierigkeiten ernst und zum Anlass genommen werden, eine ärztliche Untersuchung durchführen zu lassen. Gerade im Anfangsstadium versuchen Betroffene die Beschwerden zu überspielen und zu bagatellisieren. Aber gerade die Früherkennung der Demenz ist sehr wichtig, um rechtzeitig eine geeignete Behandlung einzuleiten.

In einer neuen Studie konnte die Wirksamkeit der Ergotherapie bei Demenz nachgewiesen werden, sofern diese an die jeweiligen Bedürfnisse des Patienten angepasst ist.

Folgende Beschwerden gelten als Warnsignale:

- kurz zurückliegende Ereignisse werden vergessen
- Alltagsaktivitäten und gewohnte Tätigkeiten (z.B. Anziehen, Einkaufen) fallen schwer
- Es kommt zu Sprachstörungen
- Das Interesse an Hobbys und/oder Arbeit lässt nach
- In einer fremden Umgebung sich zurechtfinden fällt schwer
- Finanzielle Angelegenheiten werden nicht mehr richtig überblickt
- Es kommt zu bisher nicht bekannten Stimmungsschwankungen
- Gefahren werden nicht mehr richtig eingeschätzt
- Ängstlichkeit, Misstrauen und vermehrte Reizbarkeit treten neu auf, Fehler und Irrtümer werden hartnäckig abgestritten und geleugnet

Demenz ist nicht heilbar, aber Ergotherapie hilft, den Verlust von Handlungs- und Merkfähigkeit zu verzögern

Frühes Demenzstadium

- Vergesslichkeit
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Orientierungsstörungen
- Müdigkeit, Schlafstörungen, depressive Verstimmung, Stimmungsschwankungen

Ziel der Ergotherapie ist es

» bestehende körperliche, geistige und psychische Fähigkeiten der Betroffenen so lange als möglich zu erhalten und teils sogar zu verbessern.

Mittleres und schweres Demenzstadium

- Schwere Gedächtnis Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Desorientiert zu Zeit, Ort und Person
- Ausgeprägte Sprachstörungen
- Nichterkennen von vertrauten Personen Handlungsunfähigkeit
- Verhaltensveränderungen (Aggressionen, Apathie)

» **Alltagsbewältigung ist deutlich eingeschränkt**

Ziel der Ergotherapie ist es

» durch Hilfsmittel und Veränderungen in der Wohnung den Alltag zu erleichtern

» das Fortschreiten der Demenz zu verzögern und die Lebensqualität sowohl des Patienten als auch der Angehörigen so weit wie möglich zu verbessern